

den Betrieben, die Formen der aktiven Beteiligung der Werktätigen an der Lenkung und Leitung unserer wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung und ähnliche Themen gesprochen.

Die bisherigen Erfahrungen bei der Durchführung der Empfehlungen des Kommuniqués ergeben, daß es keinen Schematismus in bezug auf die politische Arbeit im Gesundheitswesen geben darf. Mit großer Feinfühligkeit müssen die Leitungen die für ihre Bereiche erfolgversprechenden Methoden der politischen Aufklärungs- und Erziehungsarbeit entwickeln, sie dann aber auch konsequent durchsetzen. Durch einen von den Kreis- und Bezirksleitungen und ihren Kommissionen zu organisierenden Erfahrungsaustausch werden sich Vielfältigkeit und Wirksamkeit unserer politischen Arbeit im Gesundheitswesen weiter systematisch verbessern.

Noch gibt es hier und da nicht überwundenes Sektierertum, weil die Prinzipien unserer Politik gegenüber den Mittelschichten, wie sie in der vom V. Parteitag beschlossenen Generallinie der Partei zum Ausdruck kommen, noch nicht richtig begriffen wurden. In den betreffenden Grundorganisationen und Leitungen muß mit Hilfe der Beauftragten die Auseinandersetzung über die Fragen unserer Bündnispolitik und die Gewinnung und Einbeziehung der Mittelschichten beim Aufbau des Sozialismus bis zur Klärung dieser Probleme geführt werden. Auch im Gesundheitswesen vermag nur eine solche Grundorganisation sich zur führenden politischen Kraft in ihrem Arbeitsbereich zu entwickeln, deren Mitgliedschaft die Generallinie der Politik unserer Partei begriffen hat und die einmütig und geschlossen ihre politischen Aufgaben erfüllt.

Überschauen wir den seit der Veröffentlichung des Kommuniqués des Politbüros zurückgelegten Weg, so können wir feststellen, daß sich der Kontakt unserer Genossen in den Grundorganisationen und Leitungen zur medizinischen Intelligenz wesentlich verbessert hat. Zahlreiche Aussprachen wurden geführt, Schwierigkeiten örtlichen Charakters beseitigt und ein besseres Vertrauensverhältnis zwischen unserer Partei und den im Gesundheitswesen tätigen Menschen hergestellt. Alles das ist aber noch kein Grund, um mit dem bis jetzt erreichten Zustand zufrieden zu sein. Bei der besonderen Rolle, die dem Gesundheitswesen zukommt, kann eine grundsätzliche Änderung in der politischen Arbeit nur herbeigeführt werden, wenn die Kreis- und Bezirksleitungen die Entwicklung des politischen Lebens in den Grundorganisationen der Gesundheitseinrichtungen und in den Parteigruppen bei den Abteilungen Gesundheitswesen der Räte ständig im Auge behalten und die Kommissionsarbeit weiter entwickelt wird. Die Entwicklung des Gesundheitswesens und die richtige politische Lösung der hier bestehenden Probleme müssen ebenso wie die Aufgaben der industriellen Produktion, der Landwirtschaft usw. ein ständiger Bestandteil der Aufmerksamkeit der leitenden Parteiorgane werden. Geschieht dies, dann werden auch die noch vorhandenen Schwächen, sei es mangelnde politische Aktivität oder in kadermäßiger oder materieller Hinsicht, erkannt und können beseitigt werden.

Das Gesundheitswesen in unserer Republik hat auf Grund unserer gesellschaftlichen Entwicklung in den vergangenen Jahren Erfolge erreicht, auf die wir stolz sein können. Je besser und je schneller es uns gelingt, die Masse unserer Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Schwestern zu bewußten Miterbauern des Sozialismus zu erziehen, desto rascher werden wir hier vorankommen.

Dr. R u d o l f W e b e r
Verdienter Arzt des Volkes